

KOLUMNE PROFESSORENLEBEN

Tag der Studienwahl

In diesen Tagen haben alle Studienberater pausenlos zu tun, denn am 15. Juli läuft die Frist für die Studienplatzbewerbung für das kommende Wintersemester ab. Erstaunlicherweise sind es aber nicht die „frischen“ Abiturienten, die sich nun ganz schnell zwischen Abiball und Sommerferien mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen, sondern durchweg Absolventen vergangener Jahre. Nach dem Abitur waren sie auf Reisen, als Au-pair in den USA, haben Work-and-Travel in Neuseeland genossen, oder auch gar nichts gemacht, was nicht einmal selten vorkommt. Da war sicher die hehre Absicht, aus dem Jahr nach der Schule etwas Besonderes zu machen, aber dann ist die Zeit irgendwie auch so verflogen. Und nun droht der Bewerbungsschluss und es muss ganz schnell ein Termin her, damit über das weitere Leben entschieden werden kann. So frage ich immer als Erstes, ob der Be-

ratungstermin noch vor dem 15. Juli sein muss. Nein, erwidert eine junge Dame fröhlich, sie habe sich nämlich vorsorglich für alle Studiengänge, die sie interessierten, beworben, von Psychologie über BWL bis hin zu Jura und Germanistik. Und bis die Antworten von den Unis bei ihr eintröfen, könnten wir in Ruhe klären, was denn am besten zu ihr passen würde. Das ist zugegebenermaßen eine clevere, wenn auch ziemlich arbeitsintensive Lösung, um noch etwas Zeit zu schinden. Eigentlich wäre es für alle entspannter, die Frage nicht auf die letzte Minute anzugehen. Da es schon den Tag des Steins, den Tag der Stille und sogar den Tag des Schlafs gibt, plädiere ich an dieser Stelle für einen Tag der Studienwahl. Den aber bitte schon im Januar.



Karin Wilcke ist selbstständige Studienberaterin und Dozentin an der Uni Düsseldorf.

RP-FOTO: BERND SCHALLER